

Den Herren Kunstverlegern zur gef.
[14329.] Beachtung.

Begünstigt durch die vortheilhafte Lage meines Geschäftslocals mit grossen Räumlichkeiten und vielen Schaufenstern, habe ich für Kunstartikel ein vorzüglich erfolgreiches Terrain. Es sind mir deshalb Nova davon jederzeit willkommen und werde ich das Erfüllen meines Ersuchens durch besondere Verwendung dankbar anerkennen.

Achtungsvoll und ergebenst
München. **Hermann Manz,**
Buch- u. Kunsthandlung.

[14330.] **A. Weger's**
Atelier für Kupfer- und Stahlstich
nebst
Kupfer- und Stahlstichdruckerei
in Leipzig

empfehlte sich den Herren Verlegern zur Ausführung von Portraits, historischen, architektonischen und landschaftlichen Darstellungen in jeder beliebigen Grösse, zu kartographischen und kalligraphischen Arbeiten, sowie zu Druckaufträgen jeder Art, und verspricht bei billigen Preisen die prompteste und solideste Bedienung.

[14331.] **Auctions- u. antiqu. Kataloge**
erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die *Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft*, Herrn Hofr. Dr. Julius Petzholdt.

G. Schönfeld's Buchhandlung
(C. A. Werner) in Dresden.

[14332.] Die
Buchbinderei von J. F. Bösenberg
in Leipzig

empfehlte sich mit ihren neuesten Maschinen und sonstigen vortheilhaften Einrichtungen dem verehrl. Buchhandel zu Aufträgen aller Art und versichert deren sorgfältigste und prompteste Ausführung zu den billigsten Preisen.

[14333.] Für die Badesaison
erbitten 2 Ex. von Schriften über Bäder à cond. für unsere Filialen in Tschl und Reichenhall.
Wahrliche Buchhandlung in Salzburg.

[14334.] Rest-Auflagen von Jugendschriften und Bilderbüchern in Partien von mindestens 200—300 Exemplaren suchen wir zu kaufen und bitten um schleunige Einsendung von Probeexemplaren mit Preisofferten.
Schletter'sche Buchh.
(S. Skutsch) in Breslau.

[14335.] **Briefmarken**
aller Länder empfehle ich billigst in grösster Auswahl. Vollständige Kataloge darüber habe ich Herrn Hermann Suppe hier zum Debit übergeben, und werden dieselben in kleineren Partien auch à cond. (à 5 N \mathcal{A} ord. = 3½ N \mathcal{A} netto) ausgeliefert.
Bei Bestellungen auf Marken gewähre ich Rabatt: bis 5 \mathcal{A} Werth 10%, bis 10 \mathcal{A} 15%, über 10 \mathcal{A} 20%.
Leipzig, Juli 1864.

Sch. Mann jun.
Ritterstraße 84.

[14336.] Den Herren Verlegern
beehre ich mich mitzutheilen, daß des
Pädagogischen Jahresberichts
16. Band

im Laufe des August d. J. erscheinen wird, und daß ich Inserate und Beilagen für denselben bis 10. Aug. in Händen haben muß.

Anzeigen von Werken über Pädagogik und alle Fächer der Unterrichtskunde (also auch Musik, Turnen etc.) finden in diesem vielgelesenen Organ eine weite und nachhaltige Verbreitung. — Die Zeile in breit gr. 8. kostet 1½ N \mathcal{A} , an Beilagen gebrauche ich 1500 Gr. Leipzig, 11. Juli 1864.

Friedrich Brandstetter.

Inserate für protest. Theologie
[14337.] finden durch den
Theologischen Anzeiger

die weiteste Verbreitung. Derselbe erscheint Ende jeden Monats, Auflage 10,000, Insertionsgebühren pr. ca. 60 n 3 N \mathcal{A} baar.
Leipzig.

Expedit. d. Theol. Anzeigers.

[14338.] **Inserate**
für die
Schlesische Zeitung (Auflage 8500).
Breslauer Zeitung (Auflage 5000).
Provinzial-Zeitung (Auflage 2000).
Breslauer Morgenzeitung (Auflage 11000).
Preis pro Petitzeile ¼ — ½ S \mathcal{A} .
besorge aufs prompteste und stelle die Insertionsgebühren in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inserat-Aufgeber verwende ich mich stets ganz besonders.
F. C. C. Veuckart in Breslau.

[14339.] Die täglich erscheinende
Reichenberger Zeitung,
Organ der nordböhmischen Industriellen
unter Leitung des bekannten National-
ökonomen
Dr. Alex. Perz

hat durch die neuerdings erfahrene Vergrößerung in so hohem Grade den Bedürfnissen des geschäfts- und handeltreibenden Publicums zu entsprechen gewußt, daß sie bereits jedem Comptoir, welches mit dem nordböhmischen Industriebezirke in irgend einer Verbindung steht, unentbehrlich geworden ist.

Die „Reichenberger Zeitung“ inserirt die 5spaltige Petitzeile excl. Stempel zu ½ N \mathcal{A} . Ges. Aufträge für dieselbe nehmen die Unterzeichneten entgegen und stellen die Beträge in laufende Rechnung.
Reichenberg (Böhmen), 1864.
Alex. Waage & Co.

Zu literarischen Ankündigungen
[14340.] empfehle ich die in neuen Auflagen erscheinenden Nummern der
Grieben'schen Reisebibliothek.

Die Petitzeile der Inserate, welche bei der grossen Auflage die weiteste Verbreitung finden, berechne ich mit nur 3 N \mathcal{A} . Verzeichnisse der Reisebibliothek stehen gratis zu Diensten.
Berlin. **Albert Goldschmidt.**

[14341.] **Berliner Reform.**
Organ der Volkspartei.
Redacteur: Dr. Guido Weiß.
Täglich erscheinende politische Zeitung.
Auflage 3600.

Ich empfehle die Zeitung zu Insertionen, pro Petitzeile 1½ S \mathcal{A} mit 33½ % Rabatt und notire den Betrag in laufende Rechnung.
Berlin. **Carl Röhring.**

[14342.] **Anzeigen**
bestimmt für die nächste Nummer des
Magazins
für die Literatur des Auslandes

müssen spätestens bis Montag Morgen in unsern Händen sein. Wir berechnen die dreispaltige Petitzeile mit 2 S \mathcal{A} , sorgen für raumsparenden Satz, expediren sofort nach Abdruck die Rechnung und fügen derselben als Beleg jedesmal eine vollständige Nummer des Magazins bei.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwig & Gohmann) in Berlin.

[14343.] **Inserate.**
Die in meinem Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Preussische Anwaltszeitung. Wochenschrift für Rechtspflege und für die Interessen des Anwaltsstandes. Wöchentlich 1 Nr. Aufl. 500. à Zeile od. d. R. 1½ S \mathcal{A} .

Striethorst's Archiv für Rechtsfälle, die zur Entscheidung des K. Ober-Tribunals gelangt sind. Jährlich 4 Bände. Aufl. 1225. à Zeile od. d. R. 2½ S \mathcal{A} .

Deutsche Jahrbücher für Politik und Literatur. Monatlich 1 Heft. Aufl. 1000. à Zeile od. d. R. 2 S \mathcal{A} .

nehmen literarische Anzeigen auf und empfehle ich dieselben gefälliger Beachtung und Benutzung.

Die Beträge stelle ich denjenigen Handlungen, mit denen ich offenes Conto führe, in Jahresrechnung.

J. Guttentag in Berlin.

Kölnische Zeitung.
— Auflage 17,000. —

[14344.] Die Kölnische Zeitung findet ihre zahlreichen Leser, deren Kreis nach der Stärke der Auflage bemessen werden mag, hauptsächlich in gebildeteren Classen, im wohlhabenden Mittelstande etc. und sichert den Inseraten nicht allein im Rheinlande und in benachbarten Provinzen, sondern in ganz Deutschland, Oesterreich und im fernen Auslande eine Verbreitung, wie sie in gleicher Weise kein anderes deutsches Blatt bietet. Die Gebühren betragen pro Petitzeile oder deren Raum 2½ S \mathcal{A} ; an anderer, als der gewöhnlich für Inserate bestimmten Stelle (sogen. Reclamen) pro Petitzeile oder Raum 1½ S \mathcal{A} .

Wir widmen der Besorgung von Anzeigen in die Kölnische Zeitung eine besondere Aufmerksamkeit und stellen den Betrag dafür denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei uns haben, in Jahresrechnung.

Cöln, im Juli 1864.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchh.